

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **71 (2009)**

Heft 4: **Neuanfang und Start**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THEMA

Neuanfang

Abt Daniel Schönbächler 4

Ein Jahr später – un anno dopo

– ün an pli tard 6

**Das Schul- und Kindergarten-
inspektorat betreut beim****Berufseinstieg** 9

PAGINA RUMANTSCHA 12

PAGINA GRIGIONITALIANA 13

AUS DEM GROSSEN RAT

Verbundaufgabe – Schlagwort
oder Pflicht? 14

PORTRAIT

Fabia Zöllig, Kindergarten
Pontresina 16

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG

Jahresbericht 2009 18

Breites Referendum gegen die
Bündner NFA 22Drei Beratungsstellen der
Schulverbände 24

DIES UND DAS 25

AGENDA 30

STUFENVERBÄNDE 31

AMTLICHES 35

IMPRESSUM 35

Zur Ruhe kommen, Kraft gewinnen für den Neuanfang

Wenn man in Google den Begriff Neuanfang eingibt werden 1'460'000 Ergebnisse aus den Bereichen Lebenshilfen, Beziehungen, Kirche, Politik und Wirtschaft ausgespuckt. Trotz dieser Fülle gibt es Gemeinsamkeiten: Mit einem Neuanfang wollen alle in eine bessere Zukunft.

Die allermeisten Leserinnen und Leser stehen kurz vor einem neuen Schuljahr. Erfahrene Pädagogen werden ihre erprobten Mittel ins neue Schuljahr hinüber retten und mit neuem Elan starten. Ihre Kraft schöpfen sie aus der Ruhe der Sommerferien, den Inputs aus den Weiterbildungskursen und vielfältiger Lektüre.

Etwas anders sieht es bei den Junglehrpersonen aus. Sie machen sich auf den Weg, um ihre ersten, eigenverantwortlichen Erfahrungen zu sammeln. Ähnlich einem Marathonläufer finden ihre ersten Schritte im Kopf statt. Und zwar lange bevor der Startschuss fällt. Ihre Vorbereitungen auf die neue Herausforderung laufen auf Hochtouren, der eigene Rucksack wird nochmals überprüft, Ziele werden definiert. Kurz: Es wird alles Mögliche unternommen, um am ersten Schultag vorbereitet an der Startlinie bzw. vor den Kindern zu stehen. Besonders ihnen wünsche ich bereits hier kräftige erste Schritte und Ausdauer, um einen ideenreichen, motivierenden Unterricht zu gestalten.

Über das erste Jahr als Lehrerin oder Lehrer berichteten an der diesjährigen Diplomfeier der Pädagogischen Hochschule GR einige Kolleginnen und Kollegen. Kleine Ausschnitte aus ihren Gedanken und Erfahrungen können Sie in diesem Schulblatt nachlesen.

Auch die Bündner Schule steht vor verschiedenen Neuanfängen. In den nächsten Jahren sollen die Finanzierung (NFA GR) und die Strukturen (Schulgesetz) neu geregelt



werden. Sie erinnern sich: «Alle wollen eine bessere Zukunft.» Der LEGR wagt – abgestützt auf die Umfragen bei den Schulhausteams – zu bezweifeln, ob die eingeschlagene Richtung zielführend sein wird. Analog zu den erfahrenen Pädagogen möchte der LEGR die «erprobten Mittel» herüber retten und die Bündner Schule mit gesicherten Rahmenbedingungen in die Zukunft führen.

Dazu mischt sich der LEGR, vielleicht noch aktiver als bisher, in die (Schul-) Politik ein. Mit dem Start des Referendums gegen die vom Grossen Rat beschlossene «Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden» wehrt er sich und beschreitet damit neue Wege. Kanton und Gemeinden müssen auch künftig gemeinsam für unsere Kinder sorgen, denn die wenigsten Bündner Gemeinden sind in der Lage, mehr Geld in die Schulen zu investieren. Bildungsinvestitionen sind aber Investitionen in unsere Zukunft!

Machen auch Sie einen Neuanfang: Helfen Sie mit Gutes zu bewahren und setzen Sie sich mit uns aktiv dafür ein, dass die Zukunft der Volksschule eine bessere sein wird. Die erste konkrete Möglichkeit bietet sich in der aktuellen Unterschriftensammlung «Nicht auf Kosten unserer Kinder! Nein zur NFA». Herzlichen Dank!

Fabio E. Cantoni
Präsident LEGR